



Martin Gerster

Mitglied des Deutschen Bundestages

Mitglied des Haushaltsausschusses

Mitglied des Rechnungsprüfungsausschusses

Martin Gerster, MdB, Platz der Republik 1, 11011 Berlin

An den
Deutschen Schachbund Geschäftsstelle
Herrn Präsident Herbert Bastian
Hanns-Braun-Straße, Friesenhaus I
14053 Berlin

Berlin, 13.05.2014/ost

Martin Gerster, MdB

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Telefon: +49 30 227-74711

Fax: +49 30 227-76721

martin.gerster@bundestag.de

Bürgerbüro:

Poststraße 7

88400 Biberach

Telefon: +49 07351-300 3000

Fax: +49 07351-300 3001

martin.gerster@wk.bundestag.de

Förderung des Schachbundes durch das Bundesministerium des Innern

Sehr geehrter Herr Präsident Bastian,

als zuständiger Berichterstatter für das
Innenministerium im Haushaltsausschuss möchte ich
Sie über die Entscheidungen der Bereinigungssitzung
des Haushaltsausschusses aktuell und persönlich
informieren.

In der vergangenen Nacht haben wir die Beratungen
zum Bundeshaushalt 2014 abgeschlossen und werden
ihn in der nächsten Sitzungswoche Ende Juni formal im
Parlament beschließen. Nach nicht immer ganz
einfachen Diskussionen ist es gelungen sein, die
Förderung des Schachbundes weiterhin aus den Mitteln
des BMI zu erhalten. Der Haushaltsausschuss hat sich
auf folgende Protokollnotiz geeinigt:

„Im Zusammenhang mit der Erhöhung der Förderung
des Nichtolympischen Sport im Titel 0601 68421 auf
jährlich vier Prozent der sich aus den Ziff. 1-3 der
Erläuterungen zum Haushaltsvermerk ergebenden
Summe erwartet der Haushaltsausschuss des Deutschen
Bundestages von der Bundesregierung, dass die
Förderung des Deutschen Schachbundes auch im Jahr
2014 und den Folgejahren mindestens in Höhe der
Förderung des Jahres 2013 fortgesetzt wird.

Er greift damit den Beschluss der
Mitgliederversammlung des Deutschen Olympischen
Sportbunds auf, der die Weiterförderung des
Schachsports am 7. Dezember 2013 einstimmig und als
Ausnahme von den verabschiedeten Förderkriterien
beschlossen hat“.



Dies sind, denke ich, gute Nachrichten für den Schachbund. Ich hoffe, dass sich so die Probleme bei der Förderung durch das BMI nicht mehr wiederholen werden und Sie und Ihr Verband in Zukunft auf eine gesicherte Förderung zurückgreifen können.

Schließlich möchte ich noch erwähnen, dass Ihr Kollege und Schachfreund Werner Dangelmayer vom Württembergischen Schachverband mich intensiv auf die mit der Kürzung verbundenen Probleme hingewiesen hat. Allerdings hat er bei mir offene Türen eingerannt, da ich selbst in meiner Jugend begeisterter Schachspieler war, wobei mir das Talent zum ganz großen Durchbruch im Schachsport leider versagt blieb.

Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie diese guten Ergebnisse an Ihre Präsidiumskolleginnen und Präsidiumskollegen weitergeben und auch die Landesverbände hiervon in Kenntnis setzen würden.

Gerne stehe ich für Rückfragen und in Zukunft bei Anliegen des Schachbundes zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Martin Gerster